



Gemeinsam Lernen Körbe

24.04.2024

Inhalt



- Einleitung
- Materialien
- Techniken der Korbherstellung
- Vorstellung der Handelspartner
 - Videos

Einleitung



- Das Korbflechten ist eines der ältesten Handwerke in der Geschichte der menschlichen Zivilisation.
- Körbe als funktionale und strapazierfähige Gebrauchsgegenstände, um z.B. Lebensmittel aufzubewahren und sicher zu transportieren, werden seit Tausenden von Jahren von Menschen auf der ganzen Welt angefertigt und je nach Einsatzzweck, verfügbaren Materialien und benötigten Werkzeugen haben sich verschiedenste Techniken in zahlreichen Varianten herausgebildet.
- Weltweit wird mit den verschiedensten Materialien geflochten. Meist sind es in der Natur verfügbare, robuste und dennoch biegsame Pflanzenfasern, spezielle Pflanzenbestandteile, Blätter, Gräser oder Zweige, mit welchen ein Geflecht hergestellt wird.
- Korbflechter und Korbflechterinnen können mehrere Stile sowie mehrere Variationen einer Technik in ein und demselben Stück kombinieren, um einzigartige und kreative Körbe zu schaffen. Die verwendete Technik bringt individuelle Feinheiten in Design, Farbe Musterung und Struktur in die Korbflechtereiein und beeinflusst maßgeblich die endgültige Form und Haltbarkeit des Korbes.
- Die Schönheit eines geflochtenen Korbes offenbart die technischen Fähigkeiten der Korbflechter und Korbflechterinnen bei der Vorbereitung der Materialien und ihrer sorgfältigen Verarbeitung zu einer Korbform. Die Korbmacherei erfordert Geschicklichkeit, Geduld, Genauigkeit und Kreativität.
- Durch die gegenwärtige Begeisterung und Aktualität der Produktgruppe Körbe, durch neue, innovative und komplizierte Flechtungen hat sich aus dem ursprünglichen Nutzprodukt ein Designobjekt und Kunstwerk entwickelt, welches den Handwerkern und Handwerkerinnen im globalen Süden eine zusätzliche Einkommensmöglichkeit bietet.

Bambus

Bambus (Bambusoideae) ist eine der zwölf Unterfamilien aus der Familie der Süßgräser (Poaceae), der etwa 116 Gattungen zugerechnet werden. Frischer grüner Bambus, der in Bangladesch in vielen verschiedenen Arten und Größen wächst, ist leicht zu schneiden und zu biegen. Nach dem Schneiden legen die Handwerker ihn in Wasser ein.

Auf diese Weise löst sich der Zucker auf, so dass später die Ameisen das Material nicht fressen. Dies ist eine natürliche und sehr wirksame Behandlung, um den Bambus lange haltbar zu machen. Bambus eignet sich bestens zur Herstellung von Körben, da Bambusstangen eine streng lineare (axialparallele) Faserstruktur besitzen. Bambus besitzt zudem sowohl eine enorme Zugfestigkeit als auch eine sehr hohe Elastizität. Dies macht Bambuskörbe enorm stabil. Bei der Herstellung eines Korbes werden Bambusrohre zunächst gespalten und in dünne Streifen geschnitten, wobei die scharfen Kanten des Holzes entfernt werden.



Bananenblatt

Die Blätter der Bananenpflanze haben ein breites Anwendungsspektrum, da sie groß, flexibel, wasserfest und dekorativ sind. Getrocknete Bananenblätter sowie die rauen äußeren Lagen des Pseudostammes werden zur Herstellung von Körben oder Teppichen verwendet. Die Korbflechterei aus Bananenblatt ist besonders umweltfreundlich: Es werden Bananenblätter verwendet, die sonst nach der Erntezeit verbrannt werden würden. Bananenblätter sind das ganze Jahr über verfügbar, im Gegensatz zu Materialien wie Weizenstroh, das nur in der Sommersaison verfügbar ist. Die Korbherstellung beginnt mit der Auswahl der geeigneten Bananenblätter nach Länge und Qualität. Sie werden üblicherweise von Hand geschnitten, gereinigt, getrocknet und eingeweicht, damit sie weich und flexibel sind und sich beim Flechten gut verarbeiten lassen.



Dattelpalme

In Bangladesch wird die Dattelfrucht nicht sehr häufig verwendet; sie hat weniger Fruchtfleisch, aber sehr große Samen. Vielmehr verwenden die Bauern den Saft des Baumes, um daraus Zucker zu machen. Die federförmigen Dattelblätter (Wedel als auch die Fiedern) werden für die Korbflechterei in jeweils typischen Flechttechniken verwendet. Die feineren und kürzeren Fiedern haben eine sehr helle Farbe, sind sehr biegsam und lassen sich leicht in sich selbst flechten.

Das Besondere an diesen Körben und Behältern ist die Verwendung von Binsen, Uferstroh oder Kaisagras als innere Fasern oder Füllung, die mit Palmen- und Dattelblättern umwickelt werden. Palm- oder Dattelblattkörbe werden hergestellt, indem die Blätter zunächst getrocknet und dann mit einer Klinge und einer Schere auf die gewünschte Größe geschnitten werden.

Anschließend werden sie etwa 15 Minuten lang in Wasser eingeweicht, um sie plastischer und biegsamer zu machen. Der Kunsthandwerker wählt ein Bündel langer Binsen, Gräser oder Stroh aus und fängt an, die geschnittenen Palmen-/Dattelblattstreifen geschickt über das Stroh zu wickeln und es dabei zu binden. Der Kern des Korbes beginnt, eine kreisförmige Form anzunehmen, und wird von innen nach außen gearbeitet, indem der Ring in immer breitere Kreise vergrößert und die Wände erhöht werden, indem Spirale für Spirale geflochten und in regelmäßigen Abständen befestigt wird. Der Korb kann mit einer dichten Palmlattabdeckung um jede Windung herum versehen sein oder mit weiter auseinander liegenden Streifen aus Palm-/Dattelblättern, so dass der innere Kern sichtbar ist. Das Spiralgeflecht des Korbes wird durch die Verflechtung der Palmlattstreifen zwischen den einzelnen Lagen zusammengehalten, so dass kein zusätzliches Binden oder Zusammennähen erforderlich ist.



Elefantengras (Napiergras)

Elefantengras, ist das im Norden Ghanas am häufigsten verwendete Korbflechtmaterial, das aus dem feuchteren Süden Ghanas importiert wird. Das Gras, welches ähnlich wie das *Hirsestroh*, zuerst mit den Zähnen in feine Fasern gespalten wird, wird anschließend von Hand zu einer Kordel gedreht und bildet das Ausgangsmaterial für die Herstellung der Bolgakörbe. Durch den Prozess des "Verzwirnehmens" entstehen stabile, flexible Fasern, die sich wunderbar zu den Bolgakörben verarbeiten lassen. Es sind vor allem Frauen, die während der Trockenzeit die bekannten Körbe flechten, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. In einem weiteren Schritt können die Fasern in großen Schüsseln über dem Feuer mit Textilfarben in der gewünschten Farbe gefärbt werden. Danach beginnt die eigentliche Korbflechterei. Begonnen wird mit dem Boden des Bolgakorbs, dann arbeiten sich die geschickten Handwerker und Handwerkerinnen Schicht um Schicht weiter nach oben. Je nach gewünschtem Muster kombinieren sie mehrere Farben. Gearbeitet wird oftmals unter freiem Himmel in kleinen Gruppen.



Hanf

Hanf zählt zu den ältesten Nutzpflanzen der Erde. Nutzhanf ist eine sehr anspruchslose Pflanze, die im Anbau ohne Pestizide, Herbizide und mit einem verhältnismäßig geringen Wasserverbrauch auskommt, was ihn, im Gegensatz zur Baumwolle, unter ökologischen Aspekten zu einem sehr nachhaltigen und umweltfreundlichen Ausgangsmaterial macht. Hanfgarn ist im trockenen Zustand der Jute und auch dem Leinen recht ähnlich, allerdings ist es viel stärker als Jute, weil die Faser härter und nahezu unverwüstlich ist. Im nassen Zustand wird es weicher, so dass es sich toll z.B. zu schonenden Peelinghandschuhen, aber auch zu Häkelkörben verarbeiten lässt.



Hogla

Hogla ist eine Grasart, die in Bangladesch im Überfluss wächst und als Material für Körbe, Kissen und Tischsets verwendet wird. Hogla-Gras verursacht regelmäßig Probleme in Ufernähe, da es ganze Häfen, Flüsse und Teiche überwuchern kann. Dieses Material gilt als Unkraut und wird zumeist von Dorfbewohnern entfernt. Wenn es nicht zur Herstellung von Dekorationsartikeln verwendet wird, zersetzt sich die Pflanze im Boden oder wird als Brennholz z.B. für das tägliche Kochen verwendet.

Die Blätter dieser Pflanze eignen sich hervorragend zum "Weben". Wenn sie ein wenig feucht sind, können Kunsthandwerker sehr leicht damit flechten. Sobald sie trocken sind, sind sie stark und fest. Durch die Verwendung verschiedener Pflanzenteile erhält das Geflecht unterschiedliche Effekte, aber es bleibt alles im gleichen Ton. Zum Färben des Materials können auch natürliche Farben verwendet werden. Das Ergebnis sind subtile, erdige Töne.



Jute

Jute wird auch das Gold von Bengalen genannt und ist in Bangladesch weit verbreitet. Die Pflanze ist eines der am schnellsten nachwachsenden Materialien und benötigt nur eine sehr begrenzte Menge an Düngemitteln oder Pestiziden. Wenn die Jute reif ist wird sie zumeist ohne den Einsatz von Maschinen, sondern nur mit traditionellen Werkzeugen geerntet. Wenn man durch die Landschaft fährt, kann man den typischen Jutegeruch wahrnehmen. Anschließend weichen die Bauern die Stöcke in Wasser ein, damit sie weich werden. Danach werden sie auf natürliche Weise in der Sonne getrocknet, gewaschen, gekämmt und zu Garn versponnen.

Die besonders lange, starke und vielseitige Pflanzenfaser kann zu Kordeln und Seilen gedreht und geflochten werden. Diese Kordeln werden zur Herstellung von Körben, Tischsets und Schalen verwendet.



Kaisagrass

Kaisa ist ein robustes Wildgras, das an den Flussufern in Bangladesch wächst. Im nördlichen Teil von Bangladesch stellen die Kunsthandwerker*innen von Hagjiganj aus diesem Material, welches auf den Feldern rund um ihre Werkstatt wächst wunderschöne, stabile Körbe her.

Nach der Ernte muss das Gras einige Tage lang getrocknet werden, bevor es für die Herstellung von Produkten verwendet werden kann. Während des Trocknungsprozesses, ändert es seine Farbe von natürlichem Hellgrün zu Hellbraun.

Kaisa-Körbe werden von Hand gefertigt, indem je nach Größe und Einsatzbereich des Korbes ein entsprechend dickes Bündel Kaisa-Gras mit verschiedenen Materialien wie Baumwollschnur, Jutefäden, synthetischen Bändern oder farbigem Palmblatt umwickelt wird. Dies verleiht dem Korb eine ganz eigene Struktur, einen farbigen Akzent oder ein besonderes Muster durch eine spezielle Bindung.



Pathi Gras

Pathi Gras ist ein sehr feines Material, das die Kunsthandwerker von Prokritee für die Korbherstellung verwenden. Es kann mit AZO-freiem Farbstoff und auch mit natürlichen Farbstoffen gefärbt werden, um die Muster besser sichtbar zu machen. Aufgrund der Feinheit, lassen sich auch andere Materialien wie natürliche Garne oder recycelte Sari-Garne leicht einflechten.



Seegras

Seit auch in Marokko die Abgabe von Plastiktüten der Umwelt zuliebe stark eingeschränkt wurde, haben Strohtaschen und Körbe einen neuen Boom erlebt. Durch eine höhere Nachfrage und Produktivität wird auch eine künstlerische Weiterentwicklung der Handwerker und Handwerkerinnen ermöglicht und somit eine Steigerung von Kreativität und Ideenreichtum erreicht. Das wildwachsende Seegras, welches an Flüssen in verschiedenen Regionen in Marokko wächst, kann mehrfach im Jahr geschnitten werden. Es ist etwas dicker und schwerer biegsam als andere Gräser, sodass das "Weben" der Körbe eine aufwendige Handwerkskunst mit sehr vereinfachten webstuhlähnlichen Vorrichtungen darstellt.



Wasserhyazinthe

Die Dickstielige Wasserhyazinthe ist eine freiflutende, ausdauernde krautige Wasserpflanze aus dem tropischen Südamerika. Sie wurde ursprünglich als Zierpflanze aus Brasilien nach Nordamerika eingeführt. Innerhalb nur weniger Jahre wurde sie nach Australien, Japan, Indien, Afrika und auf verschiedene südostasiatische Inseln „verschleppt“.

Die Art zählt zu den 100 gefährlichsten Neobiota weltweit, da sie sehr schnell wächst und die Wasserwege für die Schifffahrt und die Fischerei blockiert. Durch den Lichtmangel sterben die Wasserpflanzen unter *Pontederia crassipes* ab, zusätzlich entziehen die sich zersetzenden Pflanzen dem Wasser Sauerstoff, als Folge steigt der Säuregehalt des Wassers, Fische verenden und in Flüssen sinkt die Fließgeschwindigkeit. Dadurch kommt es zur Ablagerung von Schlamm.

Auch in Bangladesch kommt der Neophyt fast überall vor. Es gibt drei verschiedene Arten, von denen die Prokritee-Handwerker das Fruchtfleisch zur Papierherstellung und die trockenen Stängel zum Flechten von nachhaltigen Körben und Teppichen verwenden. Die festen, strapazierfähigen Fasern der Stiele lassen sich sehr leicht verdrehen, weil sie fein, weich und flexibel sind.

Die Wasserhyazinthe benötigt für ihr Wachstum weder Dünger noch zusätzliche Bewässerung. Darüber hinaus müssen keine Anbauflächen freigemacht oder Felder beansprucht werden, die sonst für Lebensmittel genutzt werden könnten. Als reine Naturfaser ist die Wasserhyazinthe zudem biologisch abbaubar.





Techniken der Korbherstellung

Techniken

Wickeln (Coiling)

Das "Wickeln" ist eine der gängigsten Korbflechttechniken. Sie besteht darin, **a**: ein Kernmaterial (z.B. Kaisa) mit faserigen oder biegsamen Materialien, wie z.B. Palmblatt zu umwickeln. **b**: ein langes, flexibles Material (z. B. eine Kordel) um einen Mittelpunkt zu wickeln und dann spiralförmig nach außen zu führen, so dass eine flache oder runde Form entsteht. Diese Technik wird häufig für die Herstellung größerer Körbe oder Schalen verwendet. Die Wicklung beginnt üblicherweise in der Mitte des Korbes und wächst in spiralförmigen Runden, wobei jede Runde mit der vorherigen verbunden ist. Das Grundgeflecht besteht aus mehreren schlanken Pflanzentrieben, Bündeln aus Gras oder verschiedenen Pflanzenfasern. Die Muster werden nicht durch Veränderung der Technik, sondern durch Verwendung eines andersfarbigen Nähgarns, einer besonderen Struktur des Materials oder einer besonderen Schnürung erzeugt.



a: Kaisagras mit Palmblatt



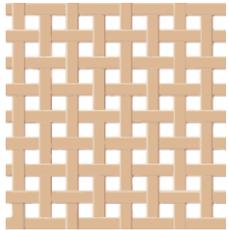
b: Kaisagras und Baumwollkordel

Techniken

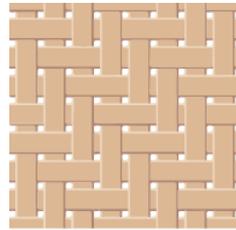
Flechten (Plaiting)



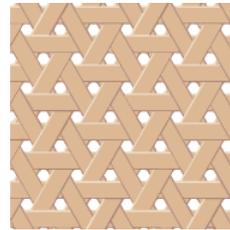
Unter den Korbflechttechniken ist das "Flechten" die am weitesten verbreitete und die einfachste Technik, bei der sich Materialstreifen in einem Korbflechtmuster überlappen. Diese Technik wird üblicherweise für die Herstellung von Körben aus dünnen, flachen Materialien wie *Bambus* oder *Palmbblatt* verwendet. Beim Musterflechten können komplizierte Muster und Designs entstehen, und es wird häufig für dekorative Körbe verwendet. Beim quadratischen Flechtwerk oder Schachbrettmuster werden horizontale und vertikale Elemente im rechten Winkel über- und untereinander gewebt. Das Köpergeflecht ist ähnlich, nur dass die horizontalen Elemente über zwei oder mehr vertikale Elemente gelegt werden.



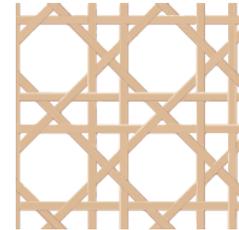
Das **quadratische Flechtwerk** ist ein einfaches Flechtwerk mit horizontalen und vertikalen Abschnitten, die sich die Waage halten. Aufgrund der Steifigkeit von Bambus ergibt sich häufig ein offenes Geflecht. Durch Veränderung der Breite der horizontalen und vertikalen Teile entstehen eine Vielzahl von Formen.



Das **Köpergeflecht** ist eine diagonal ausgerichtete Technik, bei der die Streifen der einen Richtung in einem regelmäßigen Muster über mehrere Streifen der anderen Richtung verlaufen. Durch Variationen in der Anordnung oder der Länge der Bahnen sowie der Breite und Struktur der Streifen können verschiedene Formen erzielt werden.



Clematis Flechtwerk entsteht, wenn die sechs Streifen einer sechseckigen Zelle fest zusammengedrückt werden. So entsteht eine helle, fast blumenartige Anordnung.



Mit acht Streifen können Handwerker das Muster der **achteckigen Zellen** erstellen. Vier der Streifen ergeben eine quadratische Form, die anderen vier eine Rautenform. Im Laufe des Flechtens geht jeder Streifen über und unter den nächsten Streifen, so dass es aussieht, als sei er geflochten.



Techniken

Weidengeflecht (Wicker)

“Weidengeflecht“ ist eine der ältesten Korbflechttechniken und eine Bezeichnung zur Klassifizierung der Produkte.

Bei der Korbflechterei, wird das Korbmaterial abwechselnd unter und über die Speichen geflochten. Manche Weidenkörbe haben nur eine Speiche, andere haben mehrere, um die man das Material wickeln kann. Für die Herstellung solcher Körbe kann man Pflanzenmaterial wie Gras, Schilf oder Weide verwenden, wobei Weide das häufigste Material ist. Idealerweise verwendet man dünne Weidenruten für die Flechtwerke und starre Weidenruten für die Speichen.

Natürliches Weidengeflecht ist leicht, dennoch robust und bekannt für seine Festigkeit und Haltbarkeit sowie für das hohe Maß an Schönheit das fachkundige Handwerker*innen erschaffen können.

Zwei Flechttechniken der Weidenflechterei sind die Stakenflechterei und die Schwingenflechterei mit jeweils verschiedenen Wickelformen, Einlegemöglichkeiten, unterschiedlichster Anzahl, Form, und Größe der Korbbögen und somit unbegrenzten Variationsmöglichkeiten der Korbform.



Unser Handelspartner

Prokritee



Prokritee wurde 2001 vom Mennonite Central Committee (MCC) beauftragt, acht Arbeitsbeschaffungsprojekte mit eigenem Management und eigener Organisationsstruktur unabhängig zu verwalten. Diese Projekte wurden von MCC im Zeitraum 1977-1999 in verschiedenen Teilen des Landes eingerichtet. Die Projekte werden als Produktionseinheiten von Prokritee, welche über 1 500 Kunsthandwerker in vorwiegend ländlichen Gebieten unterstützt, behandelt.

Eines dieser Kunsthandwerksprojekte ist die **Hajiganj Handicrafts Basket Unit**. Sie befindet sich in einem der unterentwickelten Dörfer im Bezirk Nilphamari und wurde 1999 von MCC gegründet. Der Betrieb der Hajiganj Handicrafts Unit ist im Dorf angesiedelt und einige Frauen können ihre Produkte direkt bei sich zu Hause herstellen. Die Frauen flechten Körbe in verschiedenen Formen und Größen aus Kaisa-Gras, Palmblättern und Recycling-Stoffen. Hajiganj beschäftigt 30 reguläre Produzenten und 96 saisonale Produzenten.

Seit Herbst 2015 ist Prokritee ein garantiertes Mitglied der World Fair Trade Organisation und erfüllt die zehn Standards der WFTO.

Prokritee-Handwerker werden kontinuierlich geschult, wenn es Herausforderungen bei der Produktion, der Qualitätssicherung, neuen Designs, Entwicklungen und anderen Anforderungen gibt.

Verwendete Materialien sind vorwiegend einheimisch (Bambus, Bananenblatt, Dattelpalme, Hanf, Hogla, Jute, Kaisagrass, Pathi Gras, Wasserhyazinthe) recycelt, biologisch abbaubar und natürlich. Die Kunsthandwerker verwenden nur natürliche und AZO-freie Farbstoffe.





Hanfgarn spinnen in Heimarbeit

Quelle: GEPA – The Fair Trade Company





Korb aus Pathi Gras mit farbigem Muster

Unser Handelspartner

SPB

Um Korbflechtern und Korbflechterinnen einen besseren Zugang zum Markt zu ermöglichen, wurde SPB 1994 gegründet. Mit der Vermarktung der Produkte aus dem ländlichen Raum soll der Landflucht entgegengewirkt werden. Die Bolgakörbe bezieht SPB aus der Region um Bolgatanga, einer Stadt im trockenen Nord-Osten Ghanas.

Die Verarbeitung der Gräser zahlt sich für die Mitarbeiterinnen in Ghana doppelt aus: Zum einen verbrauchen sie ein Produkt, das beim Anbau von Lebensmitteln oder durch Wildwuchs anfällt, zum anderen sichert das Kunsthandwerk Ihnen eine verlässlichere Einkommensquelle als die Landwirtschaft alleine, so dass sie einen wesentlichen Beitrag zum Wohlergehen ihrer Familie beitragen können.

Durch den Fairen Handel und die Kooperation mit SPB Uni-Commerz konnte für die über 300 Mitglieder der Produzentengruppen viel erreicht werden. Sie werden in die Preisbildung einbezogen, erhalten einen deutlich höheren Stückpreis als von kommerziellen Händlern und können so ihre Lebensqualität verbessern.





Strohmarkt





Spalten des Grases



Färben in Bündeln



finale Korbvase



Bassaba basket – Pakurigo waves



Unser Handelspartner

Wüstensand

Das in Marrakesch ansässige Unternehmen Wüstensand ist seit 2003 spezialisiert auf die Herstellung und den Großhandel von marokkanischem Kunsthandwerk, insbesondere von traditionellen Korbwaren aus Seegras oder Palmblatt. Ein besonderes Augenmerk wird auf ein hohes Maß an Qualität sowie auf eine schrittweise Entwicklung von Farben und Design gelegt, um Tradition und Moderne zu verbinden.

Alle Produkte werden in Handarbeit hergestellt, mehr als 50 Prozent der Produzent*innen sind dabei Frauen. Sie befestigen Ziegenlederhenkel an den Korbtaschen – auf eigenen Wunsch vorwiegend in Heimarbeit, um ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften.

Die Produzenten und Produzentinnen erhalten eine Vorfinanzierung, um davon das benötigte Rohmaterial kaufen zu können und werden auf der Basis der von ihnen gefertigten Stücke bezahlt. „Wüstensand“ versucht die Aufträge so zu verteilen, dass ein hoher Grad an Kontinuität in der Beschäftigung erzielt wird.





Seegras

Quelle: GEPA – The Fair Trade Company





Seegraskorb mit offenem Flechtmuster



Seegraskorb mit offenem Flechtmuster
und farbigen Elementen



Vielen Dank

